



# DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie  
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Grafenberger Allee 100  
40237 Düsseldorf  
Telefon: +49 (0) 211 / 600 692-43  
Fax: +49 (0) 211 / 600 692-10  
E-Mail: [presse@dgk.org](mailto:presse@dgk.org)  
Web: [www.dgk.org](http://www.dgk.org)

Pressemitteilung: Abdruck frei nur mit Quellenhinweis „Presstext DGK 10/2016“

## Schrittmacher- und Defi-Implantationen auch bei Übergewichtigen erfolgreich – Weniger Komplikationen

*Bei adipösen Herzpatienten ist die Implantation von kardialen Geräten genauso erfolgreich wie bei normalgewichtigen, die Komplikationsrate ist sogar geringer. Das zeigt eine Berliner Studie, die im Rahmen der DGK Herztage präsentiert wurde.*

**Berlin, 7. Oktober 2016** – Die Implantation von Herzschrittmachern oder Defibrillatoren ist bei Patienten mit Adipositas genauso erfolgreich wie bei Normalgewichtigen und mit weniger Komplikationen verbunden. Das zeigt eine aktuelle Studie, die im Rahmen der DGK Herztage in Berlin präsentiert wurden.

Übergewicht und insbesondere Adipositas sind bei einer Reihe von kardiologischen Interventionen mit einer höheren Komplikationsrate und ungünstigeren Behandlungsergebnissen assoziiert. Ziel der Studie war es, den Therapieerfolg und die Komplikationsrate bei adipösen Patienten zu untersuchen, bei denen ein Herzschrittmacher oder implantierbarer Defibrillator („cardiac implantable electronic devices“, CIED) eingesetzt wurden.

Die Forschergruppe der Charité Universitätsmedizin Berlin und der Universität Verona analysierten die Daten von insgesamt 965 zwischen 2011 und 2015 behandelten Patienten. 249 von ihnen hatten einen Body-Mass-Index (BMI) von 30 kg/m<sup>2</sup> und mehr. „Es gab hinsichtlich der Erfolgsraten keine Unterschiede zwischen den beiden Gruppen“, berichteten die Studienautoren. „Bei den adipösen Patienten war die Komplikationsrate mit 4,4 Prozent signifikant niedriger als bei den nicht-adipösen mit 8,7 Prozent.“ Die Strahlendosis war in der Gruppe der adipösen Patienten erheblich höher. „Wir sollten daher versuchen, die Strahlendosis weiter zu reduzieren“, so die Autoren.

Quellen: Huemer et al. P483 – Cardiac device implantations in obese patients: Success rates and complications. Clin Res Cardiol 105, Suppl 2, Oktober 2016

### Medienkontakt:

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie

Pressesprecher: Prof. Dr. Eckart Fleck (Berlin)

Hauptstadtbüro der DGK: Leonie Nawrocki, Tel.: 030 206 444 82

Pressestelle: Kerstin Krug, Düsseldorf, Tel.: 0211 600692-43

[presse@dgk.org](mailto:presse@dgk.org)

B&K – Bettschart&Kofler Kommunikationsberatung, Dr. Birgit Kofler, Tel.: 0172-7949286, [kofler@bkkommunikation.com](mailto:kofler@bkkommunikation.com)

*Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine gemeinnützige wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit mehr als 9800 Mitgliedern. Sie ist die älteste und größte kardiologische Gesellschaft in Europa. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder und die Erstellung von Leitlinien. Weitere Informationen unter [www.dgk.org](http://www.dgk.org)*